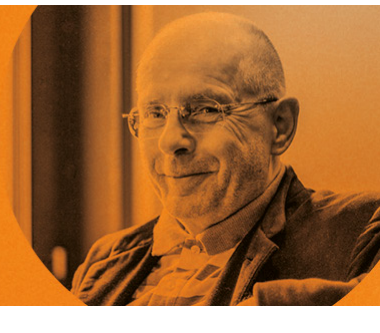


50 MINUTEN

Wozu Psychotherapie?
Prof. Dr. Michael B. Buchholz



Liebe Abonnent:innen,

hier finden Sie kompakt alle aktuellen Informationen aus der IPU Berlin, Hinweise zu anstehenden **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**.

Die IPU Berlin trauert um **Prof. Dr. med. Heinrich Deserno**. Deserno war von 2009 bis 2015 Professor für Klinische Psychologie, Psychoanalyse und Krankheitslehre an unserer Universität. Bis 2015 leitete er zudem die psychotherapeutische Hochschulambulanz. Wir sprechen Heinrich Desernos Familie und allen Angehörigen unser Mitgefühl aus. Auf unserer Website finden Sie einen **Nachruf auf Prof. Dr. med. Heinrich Deserno von Prof. Dr. Lutz Wittmann**.

Der Januar 2023 markiert den Start des gemeinsamen **Graduiertenkollegs** von IPU Berlin und KKC Bochum mit dem Thema **Traumata und kollektive Gewalt: Artikulation, Aushandlung und Anerkennung**. Anlässlich der feierlichen Eröffnung hielt der Soziologe Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani einen Vortrag und diskutierte anschließend mit Prof. Dr. Andreas Hamburger und den sechs Stipendiat:innen. **Auf unserer Website** finden Sie einen Bericht, Fotos und einen Mitschnitt von El-Mafaalanis Vortrag.

In jedem Jahr vergibt die Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse **Promotionsstipendien**, um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zusätzlich dazu werden in diesem Jahr **erstmalig Parallelförderungen für Promovierende vergeben, die gleichzeitig ihre Psychotherapieausbildung absolvieren**. Die Bewerbungsfrist für die Stipendien und die Förderung ist der **17. März 2023**. Weitere Informationen finden Sie **auf unserer Website**.

Deborah Santarpia erhält den diesjährigen **DAAD-Preis** für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement. Sie studiert an der IPU den MA Psychology und wirkt unter anderem im Projekt **StuFen** mit. Lesen Sie mehr zu ihrer Auszeichnung **auf unserer Website**.

In unseren **Kurzmeldungen** erfahren Sie von einer neuen Zeitschrift, die unter anderem von **Prof. Dr. Andreas Hamburger** und **Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer** herausgegeben wird. Der ehemalige IPU-Präsident **Prof. Dr. Martin Teising** war zu Gast im **Philosophischen Radio von WDR5**. Außerdem finden Sie auf unserem YouTube-Kanal den Mitschnitt eines **Vortrags von Calum Neill**, der im Januar über das politische Potenzial in Jacques Lacans Theorie referierte.

Im aktuellen Heft von *Psychologie heute* findet sich ein Interview mit **Prof. Dr. Christa Rohde-Dachser**, IPU-Gründerin und Ehrenvorsitzende des Stiftungsrates. Digital-Abonnent:innen können das Interview auch **online lesen**. Am heutigen Donnerstag, dem 23. Februar, ist **Prof. Dr. Christine Kirchhoff** zu Gast in der Sendung **scobel** (21 Uhr, 3sat).

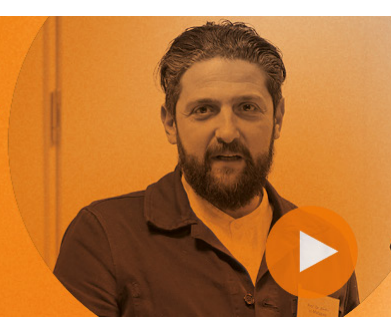
Prof. Dr. Rainer Funk beschloss in der vorigen Woche sein 80. Lebensjahr, wozu ihm die IPU Berlin herzlich gratuliert. **Auf unserer Website** finden Sie einen Gratulationstext zu Funks Wirken für die Psychoanalyse und die akademische Verankerung des Werks von Erich Fromm.

Wer ab dem Sommersemester 2023 an der IPU Berlin studieren möchte, kann sich **noch bis zum 27. März bewerben**. Im April starten der BSc Psychologie und der berufsbegleitende MA Interdisziplinäre Psychosentherapie.

Vortrag von Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani

Im Rahmen der Eröffnung des neuen Graduiertenkollegs

Jetzt ansehen
auf unserem YouTube-Kanal



Veranstaltungen

18./19. März 2023

Therapeutische Interaktionen – zu zweit und in der Gruppe

Dritte Jahrestagung von JUNKTIM e. V., dem An-Institut der IPU Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung **über unsere Website**.

23 March to 24 May 2023

DAAD Online Webinar Series for International Students

Meet our International Office and find out more about our English language programmes.

Further information **on our website**.

21./22. April 2023

4. Jahrestagung des Arbeitskreises Sexualitäten in der Geschichte

Eine Kooperation des Arbeitskreises Sexualitäten in der Geschichte (AKSG) mit den Kulturwissenschaften an der IPU Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung **auf unserer Website**.

4. bis 6. Mai 2023

Trieb und Methode. Psychoanalytische Perspektiven in der qualitativen Forschung

Die Jahrestagung der IPU Berlin wird sich qualitativen Methoden in der psychoanalytischen Kultur- und Sozialforschung widmen.

Weitere Informationen und Anmeldung **auf unserer Website**.

13. Mai 2023

20 Jahre OPD-KJ

Tagung an der IPU Berlin zur Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter.

Weitere Informationen und Anmeldung **auf unserer Website**.

SAVE THE DATE: 8. Juni 2023

Abendvortrag von Prof. Dr. Hartmut Rosa

zum Auftakt zur Erich Fromm-Konferenz 2023

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

SAVE THE DATE: 8. Juni 2023 | 17 Uhr

Informationsabend der IPU Berlin für Studieninteressierte

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

4. Jahrestagung des Arbeitskreises Sexualitäten in der Geschichte

in Kooperation mit den Kulturwissenschaften an der IPU Berlin

21. und 22. April 2023

an der IPU Berlin



Altes Haus

Die **Kolumne im Februar** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Neulich war ich auf der Feier zum 70. Geburtstag meiner Schwester. Mir steht das gleiche in etwa anderthalb Jahren bevor. In fröhlicher Runde beschrieb ich, wie mir vor ein paar Tagen in der S-Bahn ein älterer Herr gegenüber saß. Noch beim Erzählen durchfuhr mich der Gedanke, dass womöglich eher *ihm* ein älterer Herr gegenüber saß – ein ziemlich jäher Perspektivenwechsel ...

Altern wird allmählich zum Thema. Seit meinem ersten Besuch im Dessauer Bauhaus stelle ich mir etwa, geht es um die Qualität eines Gebäudes, vor, wie es altert. Welchen Eindruck wird das Haus hinterlassen, wenn es in die Jahre gekommen ist? Kann man aufgrund seines gestalterischen Wertes, also der Formensprache, der Materialauswahl, seiner Funktionalität und vielleicht auch seines Zwecks darauf vertrauen, dass es über die Zeiten würdevoll älter und immer schöner wird oder dürfte es früh dem Niedergang preisgegeben sein? Wie viele Häuser gewinnen im Verlaufe der Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte an Präsenz und Glanz, bringen uns dazu, sie immer wieder herzurichten, und wie viele Neubauten von heute machen einem die Vorstellung eines solchen Reifens in konstanter Würde schwer ...

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



In einem Katalog für hochpreisige Gartenmöbel werden derzeit antik anmutende Stühle angeboten, die sich durch „sorgfältig aufgebrauchte Patina“ auszeichnen – immerhin ein verräterisch ehrliches Merkmal. Kann man von Häusern auch auf Menschen schließen, also ebenso bei ihnen von „Patina“ sprechen? In der modernen Restaurationslehre wird die Patina mit zum originalen Kern gerechnet, sie ist also nicht nur Schicht, sondern Substanz. Menschen, die auch im Alter aktiv bleiben, ihren kulturellen Bedürfnissen folgen, soziale Netzwerke pflegen und sich informieren, können demnach mit Fassung altern und sind weit weniger dem Verfall ausgeliefert als solche, die dieses Potenzial in sich nie haben aufschließen können. Und sie werden auch älter, denn in der Tat korreliert die Lebenserwartung mit dem Bildungsstand, der sich wiederum in kultureller Wachheit und Aktivität niederschlägt. Bildungsforscher von der Universität Essen haben vor Jahren gar herausgefunden, dass ein Professor (sofern er nicht zugleich Universitätspräsident ist, möchte man hinzufügen) eine neun Jahre höhere Lebenserwartung hat als jemand ohne erlernten Beruf.

Als ich meiner schönen Cousine einmal das – genau genommen zwiespältige – Kompliment machte, sie würde überhaupt nicht altern, bemerkte sie nur, das koste sie aber jedes Jahr mehr Zeit und mehr Geld. Vom *kalendarischen* Alter, das nach Jahren gezählt wird, sollte man unbeeindruckt bleiben. Weniger gilt dies für das *biologische*, wonach man so alt ist, wie der Arzt einem sagt. Das *psychologische* Alter, das darauf verweist, wie alt man sich fühlt, liegt dagegen zum Teil in der eigenen Hand. Es reflektiert aber das *soziale* Alter, das einem von der Umgebung zugeschrieben wird, deren Teil man indes selbst ist. Gelingt zwischen diesen vier Dimensionen des Alter(n)s eine einigermaßen harmonische Balance und kommt noch etwas Glück hinzu, kann man zum „*alten Haus*“ werden, das respektvoll so angesprochen wird und sich noch eine ganze Weile erhalten, notfalls auch restaurieren, lässt.

Jetzt bewerben für ein Stipendium

der Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse

Bewerbungsfrist
17. März 2023



Fortbildungen

17./18. März 2023

Psychoanalytisch orientiertes Psychodrama

Selbsterfahrungsworkshop geleitet von Martina McClymont-Nielit

Anmeldung [auf unserer Website](#).

31. März/1. April 2023

Seminarzyklus Väter

Zertifizierte Fortbildung zum gesellschaftlichen Wandel der Vaterrolle

Leitung Prof. Dr. Inge Seiffge-Krenke, Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner, Prof. Dr. Matthias Franz, Dr. Meinolf Peters

Anmeldung [auf unserer Website](#).

16./17. Juni 2023

Therapeutische Präsenz, Traumaspuren, verkapselte Körperengramme. Zur Arbeit mit der somatischen Narration

Leitung: Dr. Sebastian Leikert

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 30. Juni/1. Juli 2023

Mentalisieren in Gruppen

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Schultz-Venrath, Dr. Lenka Staun

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 6. Oktober 2023

Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie

Leitung: Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner

Anmeldung [auf unserer Website](#).

